

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Master of Arts
Theologien interreligiös – Interfaith Studies

ab Wintersemester 2021/22

Stand: 2. Februar 2021

Evangelisch-Theologische Fakultät
Katholisch-Theologische Fakultät
Zentrum für Islamische Theologie



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienvoraussetzungen	4
3. Studienverlaufsplan	5
3.1. Übersicht nach Modulen	5
3.2. Modulübersicht M.A. Theologien interreligiös – Interfaith Studies.....	7
3.3. Übersicht nach Studienverlauf	11
4. Modulbeschreibungen	14

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Studiengang setzt die Traditionen des Judentums, des Christentums und des Islams zueinander in Beziehung. Im Unterschied zu religionswissenschaftlichen Studiengängen wird eine gezielt theologische Perspektive eingenommen. Der Geltungsanspruch religiöser Texte und Traditionen in ihrem kulturellen Kontext wird ebenso differenziert erarbeitet wie die Möglichkeiten interreligiösen theologischen Dialogs und der Umgang mit Vorurteilen und Konfliktgeschichten. Dies bereitet Studierende darauf vor, in multireligiösen gesellschaftlichen Kontexten konstruktiv zu agieren und auf konfligierende Perspektiven und Aktionen problemlösend zu reagieren.

Die Studierenden erwerben durch das Studium „Theologien interreligiös – Interfaith Studies“ folgende Qualifikationen:

- Die Studierenden kennen wichtige Texte der religiösen und theologischen Traditionen, insbesondere der hebräischen Bibel und des Neuen Testaments, der rabbinischen Literatur und des Koran, und können sie hermeneutisch erschließen, mit modernen Methoden bearbeiten, kulturell verorten und geschichtlich einordnen.
- Die Studierenden können theologische Argumente systematisch und historisch verorten, gewichten und zueinander in Beziehung setzen. Sie beherrschen Methoden, die jeweilige Profilierung theologischer Aussagenkomplexe zu religiösen Praktiken und historischen und gesellschaftlichen Konstellationen und Entwicklungen in Beziehung zu setzen.
- Die Studierenden können verschiedene Anzeichen und Formen des Antisemitismus und der Islamophobie erkennen, sie einordnen und ihnen argumentativ entgegentreten. Sie sind sensibilisiert für alle Formen der Einschränkung von Religionsfreiheit und der religionsbezogenen Diskriminierung.
- Die Studierenden können Erscheinungsformen des religiösen Fundamentalismus in Christentum, Judentum und Islam erkennen und analysieren, ihre gesellschaftlichen Folgen bewerten und zu deren Prävention oder Überwindung beitragen.
- Die Studierenden können zu theologischen Fragen eigene Argumentationen entwickeln und die Übereinstimmung oder Abweichung von theologischen Entwürfen beschreiben und begründen. Sie können ihre eigene theologische Position hinterfragen und Einwände konstruktiv theologisch verarbeiten.
- Die Studierenden wissen um die Vielfalt religiöser Praktiken und theologischer Argumentationen und können diese für ihre eigene theologische Arbeit fruchtbar machen. Sie wissen um das Konfliktpotential, das aus dieser Vielfalt entsteht, ebenso wie um die Chancen, die sich aus einer konstruktiven Begegnung ergeben. Sie sind vertraut mit den bisherigen Entwicklungen des theologischen Dialogs zwischen jüdischen, christlichen und islamischen Traditionen, können sich an ihm weiterführend beteiligen und können ihn in den interreligiösen Dialog einordnen. Sie sind sich der gewachsenen Bikonfessionalität der christlichen Religion in Deutschland bewusst, haben sich mit jüdischem Leben in Deutschland in Geschichte und Gegenwart befasst, kennen die historischen Wahrnehmungen des Islams in Deutschland und wissen, wie sich muslimisches Leben nach 1945 in Deutschland entwickelt hat.

- Die Studierenden kennen Methoden, Gegenwartsdiagnosen zu erstellen und theologisch zu reflektieren. Sie wissen um den Praxisbezug theologischen Wissens und können ihre eigene theologische Reflexion auf Praxisfelder beziehen.
- Die Studierenden können das Erlernte auf exemplarische Untersuchungsgegenstände und verschiedene Beispielfälle im Kontext der Praxis und Gesellschaft transferieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Fragen fachlich fundiert zu analysieren bzw. kritisch zu reflektieren sowie daraus konzeptionelle Ideen zur Weiterentwicklung der Praxis abzuleiten und diese umzusetzen. Hierbei können die Absolventen und Absolventinnen das eigene professionelle Handeln in seiner Bedeutung und in seiner Verantwortung einschätzen und legitimieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene religiöse Sozialisation innertheologisch wie auch im Kontext von Islam, Judentum und Christentum einzuordnen und kritisch zu hinterfragen. Sie sind hierzu sprachfähig und selbstreflektiert.
- Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um mit dem Plural religiöser und weltanschaulicher Einstellungen angemessen umzugehen und so unsere Gesellschaft auf Zukunft hin konstruktiv mitzugestalten, so etwa im Bildungsbereich, öffentlichen Institutionen, religiösen Institutionen, Feldern der Diakonie/Caritas und der sozialen Arbeit oder der Medienlandschaft

2. Studienvoraussetzungen

Voraussetzung für das Studium des Master of Arts (M. A.) in Theologien interreligiös – Interfaith Studies ist ein Bachelorabschluss im Fach Theologien interreligiös – Interfaith Studies, in einem verwandten Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt oder ein gleichwertiger Abschluss mit jeweils mindestens einschließlich der Note „gut“ 2,5. Als verwandte Studiengänge gelten insbesondere:

- Studiengänge Kirchlicher Abschluss oder Diplom der Evangelisch-Theologischen Fakultät
- Magister theologiae der Katholisch-Theologischen Fakultät
- Bachelor of Arts aller Theologien
- Bachelor of Education aller Theologien
- Bachelor of Arts Jüdische Studien oder Judaistik
- Bachelor of Arts Abschluss eines Studiums der Geschichtswissenschaft
- Bachelor of Arts Islamwissenschaften
- Bachelor of Arts Religionswissenschaften
- Bachelor of Arts Kultur- und Geisteswissenschaften mit sachlich verwandten Profilen

Studienvoraussetzung sind darüber hinaus Kenntnisse in einer der vier Sprachen Latein, Griechisch, Hebräisch oder Arabisch (B2 des GER oder entsprechendes Niveau in den alten Sprachen).

Ein Auslandsaufenthalt ist (je nach Thema) im 3. oder 4. Fachsemester des Masters möglich, insbesondere wenn dies zur Vorbereitung der Masterarbeit sachlich hilfreich ist.

3. Studienverlaufsplan

Eine Studienfachberatung ist zu Beginn des ersten Semesters obligatorisch. In ihr soll auf Eigenheiten und den Umfang der Studienleistungen aufmerksam gemacht werden, insbesondere auf die Anfertigung des Portfolios. Übersicht nach Modulen

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	CP	Prüfungsform
IFSt 1	Pflicht	Konfessionskulturen des Christentums	1-2	18	kP
IFSt 2	Pflicht	Formationsprozesse des Judentums	1-2	12	kP
IFSt 3	Pflicht	Islamische Selbstausslegung und Religionstheologie	1-2	12	kP
IFSt 4	Pflicht	Interreligiöser Dialog	2	12	Portfolio + mündl. Prüfung
IFSt 5.1 ¹	Wahlpflicht	Individuum und Gemeinschaft (mit mündlicher Prüfung)	3-4	12	mündl. Prüfung
IFSt 5.2 ¹	Wahlpflicht	Individuum und Gemeinschaft (mit Modulhausarbeit)	3-4	12	Hausarbeit
IFSt 6.1 ¹	Wahlpflicht	Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung (mit mündlicher Prüfung)	3-4	12	mündl. Prüfung
IFSt 6.2 ¹	Wahlpflicht	Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung (mit Modulhausarbeit)	3-4	12	Hausarbeit
IFSt 7.1 ¹	Wahlpflicht	Orte und Prozesse der Begegnung (mit mündlicher Prüfung)	3-4	12	mündl. Prüfung

¹ Von den Modulen IFSt 5.1-7.2 müssen drei Module absolviert werden; davon muss je ein Modul mit der Kennziffer IFSt 5.x, IFSt 6.x und IFSt 7.x gewählt werden, wobei 2 Module mit der Kennziffer x.1 (mit mündlicher Prüfung) und 1 Modul mit der Kennziffer x.2 (mit Modulhausarbeit) absolviert werden.

IFSt 7.2¹	Wahlpflicht	Orte und Prozesse der Begegnung (mit Modulhausarbeit)	3-4	12	Hausarbeit
IFSt 8.1²	Wahlpflicht	Sprachliche Kenntnisse und deren Vertiefung	3-4	9	schriftl. und/oder mündl. Prüfung
IFSt 8.2²	Wahlpflicht	Praxisbezogene Vertiefung	3-4	9	schriftl. und mündl. Prüfung
IFSt 8.3²	Wahlpflicht	Fachliche Vertiefung	3-4	9	kP
IFSt 9	Pflicht	Mastermodul	4	21	schriftl.+ mündl. Prüfung
				120	

¹ Von den Modulen IFSt 5.1-7.2 müssen drei Module absolviert werden; davon muss je ein Modul mit der Kennziffer IFSt 5.x, IFSt 6.x und IFSt 7.x gewählt werden, wobei 2 Module mit der Kennziffer x.1 (mit mündlicher Prüfung) und 1 Modul mit der Kennziffer x.2 (mit Modulhausarbeit) absolviert werden.

² Es ist eines der 3 Module IFSt 8 zu wählen, entweder IFSt 8.1 oder IFSt 8.2 oder IFSt 8.3.

3.1. Modulübersicht M.A. Theologien interreligiös – Interfaith Studies

Abkürzungen: SWS = Semesterwochenstunde, CP = Credit Points (= ECTS)

IFSt 1 Konfessionskulturen des Christentums¹

1 Seminar ² Exegese	2 SWS	3 CP
1 Vorlesung [*] Exegese oder Kirchengeschichte	2 SWS	3 CP
1 Seminar ² Kirchengeschichte	2 SWS	3 CP
1 Vorlesung Systematische Theologie oder Praktische Theologie	2 SWS	3 CP
1 Seminar ² Systematische Theologie	2 SWS	3 CP
1 Seminar ² Praktische Theologie	2 SWS	3 CP
Keine Modulprüfung ¹		
		18 CP

IFSt 2 Formationsprozesse des Judentums¹

1 Vorlesung Hebräische Bibel	2 SWS	3 C
1 Vorlesung Das Judentum in Geschichte und Gegenwart	2 SWS	3 CP
1 Seminar Jüdische Religion oder Literatur	2 SWS	3 CP
1 Seminar Judentum und Islam oder Judentum und Christentum	2 SWS	3 CP
Keine Modulprüfung ¹		
		12 CP

IFSt 3 Islamische Selbstausslegung und Religionstheologie¹

1 Seminar Offenbarung und Überlieferung im Islam	2 SWS	3 CP
1 Seminar Islam und religiöser Pluralismus: Muslimische Wahrnehmung des religiös „Anderen“	2 SWS	3 CP
1 Seminar Geschichte und Gegenwart des Islams in Europa	2 SWS	3 CP
1 Seminar Europäische Herausforderungen des Islamischen Rechts	2 SWS	3 CP

¹ Begleitend zu den Lehrveranstaltungen der Module IFSt 1-3 ist ein Portfolio anzufertigen, das zusammen mit der Ringvorlesung im Modul IFSt 4 in der mündlichen Prüfung in IFSt 4 abgeprüft wird. Es wird empfohlen, die im Modul 4 vorgesehene, auf das Portfolio vorbereitende Übung bereits zu Studienbeginn zu absolvieren.

² Die zu besuchenden Seminare variieren je nach vorangegangenen Qualifikationen. Wurden bereits Qualifikationen erworben, ist ein Hauptseminar zu besuchen. Liegt noch keine Qualifikation vor, muss ein Proseminar oder Grundkurs besucht werden. Veranstaltungen mit Teilnahmevoraussetzungen, die über die Zulassungsvoraussetzungen hinausgehen, aber hier eingebracht werden können, werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Modulkürzel und mit einem * ausgezeichnet.

 Keine Modulprüfung¹
12 CP**IFSt 4 Interreligiöser Dialog**

1 Interreligiöse Ringvorlesung 2 SWS 3 CP

Übung zur Vorbereitung eines Portfolios 1 SWS 3 CP

Modulprüfung 1: Portfolio* 3 CP

Modulprüfung 2: mündliche Prüfung auf der Grundlage des Portfolios 3 CP

12 CP

* Das Portfolio umfasst alle Inhalte der in den Modulen IFSt 1-4 besuchten Lehrveranstaltungen.

IFSt 5.1 Individuum und Gemeinschaft (mit mündlicher Prüfung)³

1 Vorlesung Individuum und Gemeinschaft 2 SWS 3 CP

1 Seminar Individuum und Gemeinschaft 2 SWS 3 CP

1 Seminar Seelsorge im interreligiösen Kontext 2 SWS 3 CP

Modulprüfung: mündlich 3 CP

12 CP**IFSt 5.2 Individuum und Gemeinschaft (mit Modulhausarbeit)³**

1 Lehrveranstaltung Individuum und Gemeinschaft 2 SWS 3 CP

1 Seminar Seelsorge im interreligiösen Kontext 2 SWS 3 CP

Modulprüfung: Modulhausarbeit 6 CP

12 CP**IFSt 6.1 Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung (mit mündlicher Prüfung)³**1 Vorlesung Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung
2 SWS 3 CP

1 Seminar Scriptural Reasoning 2 SWS 3 CP

1 Seminar Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung
2 SWS 3 CP

Modulprüfung: mündlich 3 CP

12 CP

³ Von den Modulen IFSt 5.1-7.2 müssen drei Module absolviert werden; davon muss je ein Modul mit der Kennziffer IFSt 5.x, IFSt 6.x und IFSt 7.x gewählt werden, wobei 2 Module mit der Kennziffer x.1 (mit mündlicher Prüfung) und 1 Modul mit der Kennziffer x.2 (mit Modulhausarbeit) absolviert werden.

IFSt 6.2 Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung (mit Modulhausarbeit)³

1 Seminar Scriptural Reasoning	2 SWS	3 CP
1 Lehrveranstaltung Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung	2 SWS	3 CP
Modulprüfung: Modulhausarbeit		6 CP
		12 CP

IFSt 7.1 Orte und Prozesse der Begegnung (mit mündlicher Prüfung)³

1 Vorlesung Orte und Prozesse der Begegnung	2 SWS	3 CP
1 Seminar Religionspädagogiken	2 SWS	3 CP
1 Seminar Orte und Prozesse der Begegnung	2 SWS	3 CP
Modulprüfung: mündlich		3 CP
		12 CP

IFSt 7.2 Orte und Prozesse der Begegnung (mit Modulhausarbeit)³

1 Seminar Religionspädagogiken	2 SWS	3 CP
1 Lehrveranstaltung Orte und Prozesse der Begegnung	2 SWS	3 CP
Modulprüfung: Modulhausarbeit		6 CP
		12 CP

³ Von den 3 Modulen IFSt 5-7 müssen jeweils 2 Modulen mit der Kennziffer x.1 (mit mündlicher Prüfung) und 1 Modul mit der Kennziffer x.2 (mit Modulhausarbeit) absolviert werden.

IFSt 8.1 Sprachliche Kenntnisse und deren Vertiefung⁴

Lehrveranstaltung(en): Sprachen	4 SWS	6 CP
Modulprüfung: Sprachen (schriftlich und/oder mündlich)		3 CP
		9 CP

IFSt 8.2 Praxisbezogene Vertiefung⁴

Praktikum		6 CP
Modulprüfung: Auswertungsbericht mit Gespräch		3 CP
		9 CP

IFSt 8.3 Fachliche Vertiefung⁴

Lehrveranstaltung(en)	6 SWS	9 CP
Keine Modulprüfung		
		9 CP

⁴ Es ist eines der 3 Module IFSt 8 zu wählen, entweder IFSt 8.1 oder IFSt 8.2 oder IFSt 8.3.

IFSt 9 Mastermodul

Schriftliche Masterthesis	15 CP
Mündliche Prüfung	6 CP
	21 CP

3.2. Übersicht nach Studienverlauf

3.2.1. Studienbeginn im Wintersemester (Regelfall)

Fachse- mester	CP	Studienbereich Grundlagen	Studienbereich Vertiefung	Studienbereich Wahlbereich	Studienbereich Abschluss
1. WiSe	27	1 (18 CP) 2 (12 CP) 3 (12 CP) 4 (12 CP)			
2. SoSe	27				
3. WiSe	33		5 (12 CP) 6 (12 CP) 7 (12 CP)	8 (9 CP)	
4. SoSe	33				9 (21 CP)

Studienbe- reich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1 WiSe	2 SoSe	3 WiSe	4 SoSe	CP
Grundlagen	1	Konfessionskulturen des Christen- tums	9	9			18
	2	Formationsprozesse des Juden- tums	6	6			12
	3	Islamische Selbstausslegung und Religionstheologie	6	6			12
	4	Interreligiöser Dialog	6	6			12
Vertiefung	5	Individuum und Gemeinschaft			12		12
	6	Religiöse Rationalitäten und (ge- schichtliche) Erfahrung			12		12
	7	Orte und Prozesse der Begegnung				12	12
Wahlbe- reich	8.1	Sprachliche Kenntnisse und deren Vertiefung			9		9
	8.2	Praxisbezogene Vertiefung			9		9
	8.3	Fachliche Vertiefung			9		9
Abschluss	9	Masterarbeit				21	21
			27	27	33	33	120

Hinweis:

Der hier abgebildete Studienverlauf ist idealtypisch und bezieht sich auf einen Beginn des Studiums zum *Wintersemester*. Die interreligiöse Ringvorlesung fällt dann auf das 2. Semester.

3.2.2. Studienbeginn im Sommersemester

Ein Studienbeginn zum *Sommersemester* ist ebenfalls möglich, ist jedoch nicht der Regelfall. Sollten Sie Ihr Studium zum *Sommersemester* aufnehmen, so fällt die interreligiöse Ringvorlesung auf das 3. Semester. Die folgende Tabelle zeigt für diesen Fall einen möglichen Studienverlauf auf.

Fachsemester	CP	Studienbereich Grundlagen	Studienbereich Vertiefung	Studienbereich Wahlbereich	Studienbereich Abschluss
1. SoSe	30	1 (18 CP)			
2. WiSe	27	2 (12 CP)		8 (9 CP)	
3. SoSe	33	3 (12 CP)	5 (12 CP)		
		4 (12 CP)	6 (12 CP)		
4. WiSe	30		7 (12 CP)		9 (21 CP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1 WiSe	2 SoSe	3 WiSe	4 SoSe	CP
Grundlagen	1	Konfessionskulturen des Christentums	12	6			18
	2	Formationsprozesse des Judentums	9	3			12
	3	Islamische Selbstausslegung und Religionstheologie	9	3			12
	4	Interreligiöser Dialog			12		12
Vertiefung	5	Individuum und Gemeinschaft		6	6		12
	6	Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung			12		12

	7	Orte und Prozesse der Begegnung			3	9	12
Wahlbereich	8.1	Sprachliche Kenntnisse und deren Vertiefung		9			9
	8.2	Praxisbezogene Vertiefung		9			9
	8.3	Fachliche Vertiefung		9			9
Abschluss	9	Masterarbeit				21	21
			30	27	33	30	120

4. Modulbeschreibungen

Abkürzungen: Arb. = Hausarbeit; b = bestanden; CP = Credit Points (entsprechen ECTS), h = Stunde, kP = keine Prüfung; LV = beliebige Lehrveranstaltung, mdl = mündlich; O = obligatorisch; P = Prüfungsleistung; Pr = Praxisfeld; SE = Seminar, SWS = Semesterwochenstunde, Ü = Übung; VL = Vorlesung; WP = Wahlpflicht

Modulnummer: IFSt 1	Modultitel: Konfessionskulturen des Christentums		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	18								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540h	Kontaktzeit: 180h (= 12 SWS)	Selbststudium: 360h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, Vorlesung ¹								
Modulinhalt	Das Modul erarbeitet das Christentum a) in seinen wesentlichen Identitätskonstruktionen und seiner inneren Differenziertheit (etwas der Ausbildung von Konfessionen und der dabei zugrundeliegenden Abgrenzungs- und Ausgrenzungsprozesse) und b) in seiner Wahrnehmung des Judentums und des Islams. Dazu behandelt es die in der Bibel angelegte Vielfalt und ihre Rezeption in verschiedenen Gestalten von Christentum im Laufe der Kirchengeschichte, insbesondere in der Abgrenzung von und der Begegnung mit Judentum und Islam. Es fragt darüber hinaus nach den grundlegenden theologischen Entscheidungen und Argumenten und nimmt in den Blick, ob und inwiefern diese systematischen Grundlagen religiöse Praktiken der Gegenwart prägen bzw. von Entwicklungsprozessen der Gegenwart verändert werden.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Methoden christlicher Exegese und können sie exemplarisch anwenden und zu nichtchristlichen Formen der Textauslegung in Beziehung setzen. Sie können damit erhobene normative Ansprüche historisch einordnen und systematisch reflektieren. Sie kennen Grundzüge der innerchristlichen Ausdifferenzierung in Konfessionen und können sie zum interreligiösen Dialog in Beziehung setzen. Sie sind in der Lage, eine systematische Reflexion theologischer Inhalte nachzuvollziehen und exemplarisch selbst zu entfalten. Sie vermögen über die methodische Fähigkeit, theologische Inhalte auf den kulturellen und sozialen Kontext zu beziehen (sowohl historisch als auch im Hinblick auf die Gegenwart) und eine theologisch fundierte Meinung zum Umgang mit den unterschiedlichen Konfessionskulturen des Christlichen, den historischen wie zeitgenössischen Differenzierungsprozessen innerhalb des Christentums und der Frage nach Status und Wahrnehmung von Religion in einem gesellschaftlichen Handlungsfeld zu entwickeln. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen haben sie im Portfolio analysiert und können diese mit einer interreligiösen Perspektive verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Exegese	SE ²	O	2	3	kP ⁴	kP ⁴	kP ⁴	kP ⁴

	<i>Exegese oder Kirchengeschichte</i>	VL	0	2	3				
	<i>Kirchengeschichte</i>	SE ²	0	2	3				
	<i>Systematische Theologie</i>	SE ²	0	2	3				
	<i>Systematische Theologie oder Praktische Theologie³</i>	VL ²	0	2	3				
	<i>Praktische Theologie³</i>	SE ²	0	2	3				
Verwendbarkeit	IFSt 4								
Teilnahmevoraussetzungen	s. Studienvoraussetzungen								

¹ Die zu besuchenden Seminare variieren je nach vorangegangenen Qualifikationen. Wurden bereits Qualifikationen erworben, ist ein Hauptseminar zu besuchen. Liegt noch keine Qualifikation vor, muss ein Proseminar oder Grundkurs besucht werden. Veranstaltungen mit Teilnahmevoraussetzungen, die über die Zulassungsvoraussetzungen hinausgehen, aber hier eingebracht werden können, werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Modulkürzel und mit einem * ausgezeichnet.

² Mindestens eine Lehrveranstaltung muss von der Katholisch-Theologischen Fakultät und eine andere von der Evangelisch-Theologischen Fakultät angeboten werden.

³ Praktische Theologie: Pastoraltheologie, Predigtlehre, Seelsorgelehre, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht etc.

⁴ Es ist zwar keine Prüfung vorgesehen, jedoch sind die Inhalte und Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen für das in Modul IFSt 4 geforderte Portfolio zu dokumentieren.

Modulnummer: IFSt 2	Modultitel: Formationsprozesse des Judentums		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h	Kontaktzeit: 120h (= 8 SWS)	Selbststudium: 240h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar ¹								
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Kenntnisse des Judentums in seiner historischen und gegenwärtigen Diversität und auch seiner komplexen Verflechtungsgeschichte. Es stellt einführend die biblischen Grundlagen der israelitischen Religion vor, um sowohl Kontinuität als auch Neuerungen in verschiedenen Formen des hellenistischen und rabbinischen Judentums aufzuzeigen. Fokussierend auf geschichtliche Entwicklungen werden aus religions- und kulturwissenschaftlicher Perspektive die Vitalität wie auch die Traditionsverbundenheit des Judentums in Geschichte und Gegenwart beleuchtet. Der Modulteil zur jüdischen Religion oder Literatur in ihren klassischen und zeitgenössischen Formen erlaubt eine Vertiefung in einem dieser für die jüdische Tradition zentralen Themenbereiche. Zuletzt führt das Modul in die ebenso fruchtbaren wie auch polarisierenden Austauschprozesse und Auseinandersetzungen des Judentums mit seinem christlichen oder Islamischen Umfeld ein.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Charakteristiken der israelitischen Tradition von denen des hellenistischen und rabbinischen Judentums zu unterscheiden, und die geschichtliche Entwicklung verschiedener Strömungen des Judentums in Geschichte und Gegenwart differenziert darzustellen. Sie sind mit den Grundzügen der jüdischen Religion und Literatur vertraut, und verfügen über vertieften Zugang über einen dieser beiden sich überschneidenden Teilbereiche. Sie sind in der Lage, verschiedene Formen des Judentums in seinem christlichen oder islamischen Kontext zu verorten, und Affinitäten wie auch Gegensätze zwischen diesen aufzuzeigen. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen haben sie im Portfolio analysiert und können diese mit einer interreligiösen Perspektive verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Hebräische Bibel</i>	VL	O	2	3	kP ²	kP ²	kP ²	kP ²
	<i>Das Judentum in Geschichte und Gegenwart</i>	VL	O	2	3				
	<i>Jüdische Religion oder Literatur</i>	SE	O	2	3				
	<i>Judentum und Islam oder Judentum und Christentum</i>	SE	O	2	3				
Verwendbarkeit	IFSt 4								
Teilnahmevoraussetzungen	s. Studienvoraussetzungen								

¹ Die zu besuchenden Seminare variieren je nach vorangegangenen Qualifikationen. Wurden bereits Qualifikationen erworben, ist ein Hauptseminar zu besuchen. Liegt noch keine Qualifikation vor, muss ein Proseminar oder Grundkurs besucht werden. Veranstaltungen mit Teilnahmevoraussetzungen, die über die Zulassungsvoraussetzungen hinausgehen, aber hier eingebracht werden können, werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Modulkürzel und mit einem * ausgezeichnet.

² Es ist zwar keine Prüfung vorgesehen, jedoch sind die Inhalte und Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen für das in Modul 4 geforderte Portfolio zu dokumentieren.

Modulnummer: IFSt 3	Modultitel: Islamische Selbstausslegung und Religionstheologie				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h		Kontaktzeit: 120h (= 8 SWS)		Selbststudium: 240h				
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Seminar ¹								
Modulinhalt	<p>Das Modul behandelt grundlegende Disziplinen islamischer Theologie, mit einem Schwerpunkt auf Fragestellungen im modernen pluralistischen Kontext. Die Studierenden setzen sich entweder mit koranischer Philologie und ihren Teildisziplinen oder mit Hadithwissenschaft auseinander. Dabei werden jeweils die Rezeption und Forschung in Europa sowie interdisziplinäre Ansätze besonders berücksichtigt. Zudem werden die Beziehungen zwischen MuslimInnen und Mitgliedern anderer Glaubensgemeinschaften unter Anwendung historischer Paradigmen und im Hinblick auf ihre heutige gesellschaftliche Bedeutung analysiert. Das Modul führt auch in die Geschichte und Gegenwart des Islams, insbesondere in Europa, ein. Schließlich behandelt das Modul den Unterschied zwischen den Entstehungs- und Anwendungskontexten islamischer Rechtsnormen und welche Rolle diese bezüglich islamischer Werte spielen. Dazu gehören u.a. Analysen islamischer Denkansätze zu Bioethik, Biomedizin und Islamic Banking.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Sachverhalte wiederzugeben und adäquat zu präsentieren sowie eigene Gedanken und Fähigkeiten dazu weiterzuentwickeln. Sie können die Wahrnehmung des religiös „Anderen“ beschreiben und analysieren, wie sich die islamische Theologie im Angesicht des „Anderen“ definiert. Sie sind mit Methoden islamischer Geschichtsschreibung und moderner Geschichtswissenschaft vertraut und können diese beurteilen. Die Darstellung gegenwärtiger Fragen islamischer Theologie in der globalisierten Welt sind den Studierenden bekannt. Sie können die Herausforderungen bei der Definition und Anwendung islamischer Werte im pluralistischen Kontext erklären und so Raum für Dialog über ethische Werte und Normen der modernen Gesellschaften anbieten. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen haben sie im Portfolio analysiert und können diese mit einer interreligiösen Perspektive verknüpfen.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Credit-points/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Offenbarung und Überlieferung im Islam</i>	SE	O	2	3	kP ²	kP ²	kP ²	kP ²
	<i>Islam und religiöser Pluralismus: Muslimische Wahrnehmung des religiös „Anderen“</i>	SE	O	2	3				
	<i>Geschichte und Gegenwart des Islams in Europa</i>	SE	O	2	3				
	<i>Europäische Herausforderungen des Islamischen Rechts</i>	SE	O	2	3				

Verwendbarkeit	IFSt 4
Teilnahmevoraussetzungen	s. Studienvoraussetzungen

¹ Veranstaltungen mit Teilnahmevoraussetzungen, die über die Zulassungsvoraussetzungen hinausgehen, aber hier eingebracht werden können, werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Modulkürzel und mit einem * ausgezeichnet.

² Es ist zwar keine Prüfung vorgesehen, jedoch sind die Inhalte und Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen für das in Modul 4 geforderte Portfolio zu dokumentieren.

Modulnummer: IFSt 4	Modultitel: Interreligiöser Dialog				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h		Kontaktzeit: 45h (= 3 SWS)		Selbststudium: 315h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Ringvorlesung, Übung (1 SWS)								
Modulinhalt	Eine von Dozent*innen aus allen vier Bereichen (evangelische Theologie, katholische Theologie, Jüdische Studien, Islamische Theologie) geplante und durchgeführte Ringvorlesung erarbeitet an einem exemplarischen Thema die gegenseitige Wahrnehmung zwischen Judentum, Christentum und Islam und ordnet dies ein in die Geschichte interreligiöser Dialogs, theologischer Auseinandersetzungen und Begegnungen sowie ihre Bedeutung für die Gegenwart.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Grundzüge der Geschichte des interreligiösen Dialogs beschreiben und die Wahrnehmung anderer Religionen in Judentum, Christentum und Islam erläutern. Sie kennen exemplarisch wichtige Etappen der Konfliktgeschichte zwischen Christentum, Islam und Judentum und können sie theologisch beurteilen. Sie beherrschen Methoden und Grundfragen einer Theologie, mit der sie über die Religionsgrenzen und über binnenreligiöse Ausdifferenzierungen hinweg theologische Fragen erörtern und reflektieren. Im Portfolio haben die Studierenden die Inhalte der Lehrveranstaltungen der Module IFSt 1-4 analysiert und zueinander in Beziehung gesetzt. In der mündlichen Prüfung haben sie über die Ergebnisse dieser Analysen Rechenschaft abgelegt und weitere Fragestellungen entwickelt.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Interreligiöse Ringvorlesung</i>	VL	O	2	3				
	<i>Begleitende Übung zur Anfertigung des Portfolios</i>	Ü	O	1	3				
	<i>Modulprüfung 1</i>	P	O	0	3	<i>Portfolio</i>		<i>b</i>	<i>50</i>
	<i>Modulprüfung 2</i>	P	O	0	3	<i>mdl</i>	<i>20</i>	<i>b</i>	<i>50</i>
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzungen	für die mündliche Prüfung: IFSt 1, IFSt 2, IFSt 3								

Modulnummer: IFSt 5.1	Modultitel: Individuum und Gemeinschaft (mit mündlicher Prüfung)				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h		Kontaktzeit: 90h (= 6 SWS)		Selbststudium: 270h				
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar								
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Überblickswissen für Theorieansätze zu religiöser Individualität und Sozialität. Exemplarisch vertieftes Wissen wird anhand von grundlegenden Texten methodisch reflektiert. Die Zugangsweisen der Religionen Judentum, Christentum und Islam zu Fragen der religiösen Lebensgestaltung im Individuellen und Sozialen kommen dabei exemplarisch in den Blick und werden methodisch und im Hinblick auf grundlegende theologische Entscheidungen reflektiert. Eine vertiefte Beschäftigung mit Seelsorge verzahnt grundsätzliche Fragen und individuelle Lebensentwürfe in ihren sozialen Kontexten miteinander.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen das Verhältnis von Individualität und Sozialität. Sie können theologische Vorstellungen vom Individuum in Judentum, Christentum und Islam erklären. Sie interpretieren exemplarisch wichtige Grundtexte für die Anthropologie und kennen Methoden und Fragestellungen, die für die Diskussion von Individualität und Sozialität wichtig sind (z.B. Gendertheorie, Konzepte von Seele und Körper, Entwicklung, proprium humanum etc.). Sie sind in der Lage, dazu Religion als ein soziales Phänomen in Beziehung zu setzen und Mechanismen der sozialen Stabilisierung bzw. Destabilisierung (z.B. Ethik, Halachah, Kirchenrecht und Fiqh) zu beschreiben und zu beurteilen. Dies schließt Methoden der Identitätsformationen und Ausgrenzungsprozesse (binnenreligiös wie zwischen Religionen) ebenso ein wie die Formulierung eines weiten Bildungsbegriffes im Bereich Religion.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Individuum und Gemeinschaft</i>	VL	O	2	3				
	<i>Seelsorge im interreligiösen Kontext</i>	SE	O	2	3				
	<i>Individuum und Gemeinschaft</i>	SE	O	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	P	O	0	3	mdl	20	b	100
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 5.2	Modultitel: Individuum und Gemeinschaft (mit Modulhausarbeit)		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h	Kontaktzeit: 60h (= 4 SWS)	Selbststudium: 300h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, ggf. Vorlesung								
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Überblickswissen für Theorieansätze zu religiöser Individualität und Sozialität. Exemplarisch vertieftes Wissen wird anhand von grundlegenden Texten methodisch reflektiert. Die Zugangsweisen der Religionen Judentum, Christentum und Islam zu Fragen der religiösen Lebensgestaltung im Individuellen und Sozialen kommen dabei exemplarisch in den Blick und werden methodisch und im Hinblick auf grundlegende theologische Entscheidungen reflektiert. Eine vertiefte Beschäftigung mit Seelsorge verzahnt grundsätzliche Fragen und individuelle Lebensentwürfe in ihren sozialen Kontexten miteinander.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen das Verhältnis von Individualität und Sozialität. Sie können theologische Vorstellungen vom Individuum in Judentum, Christentum und Islam erklären. Sie interpretieren exemplarisch wichtige Grundtexte für die Anthropologie und kennen Methoden und Fragestellungen, die für die Diskussion von Individualität und Sozialität wichtig sind (z.B. Gendertheorie, Konzepte von Seele und Körper, Entwicklung, proprium humanum etc.). Sie sind in der Lage, dazu Religion als ein soziales Phänomen in Beziehung zu setzen und Mechanismen der sozialen Stabilisierung bzw. Destabilisierung (z.B. Ethik, Halachah, Kirchenrecht und Fiqh) zu beschreiben und zu beurteilen. Dies schließt Methoden der Identitätsformationen und Ausgrenzungsprozesse (binnenreligiös wie zwischen Religionen) ebenso ein wie die Formulierung eines weiten Bildungsbegriffes im Bereich Religion. In der Modulhausarbeit haben sie sich exemplarisch mit ausgewählten Themen auseinandergesetzt und diese fachspezifisch reflektiert.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seelsorge im interreligiösen Kontext</i>	SE	O	2	3				
	<i>Individuum und Gemeinschaft</i>	LV	O	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	P	O	0	6	Arb.	-	b	100
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 6.1	Modultitel: Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung (mit mündlicher Prüfung)				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h		Kontaktzeit: 90h (= 6 SWS)		Selbststudium: 270h				
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, ggf. Vorlesung								
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Theorieansätze und Beispiele religiöser Normierungs- und Identitätsbildungsprozesse und deren reflexiver Durchdringung. Die Zugangsweisen der Religionen Judentum, Christentum und Islam zu Fragen der theologischen Reflexion und der rationalen Selbstverständigungsprozesse einer Glaubensgemeinschaft kommen dabei exemplarisch in den Blick und werden methodisch und im Hinblick auf dabei zugrundeliegende, theologische Entscheidungsprozesse erschlossen. Eine vertiefte Beschäftigung mit Fremd- und Eigenwahrnehmung der Religionen untereinander anhand historischer oder aktueller Fragestellungen ermöglicht eine kritische Analyse religiöser Identitätsbildungs- und eine Reflexion über die dabei zugrundeliegenden Konstruktionsprozessen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die historische Kontingenz religiöser Erfahrungen und Ausdrucksformen methodisch beschreiben; sie können Normierungs- und Identitätsbildungsprozesse und ihre Dynamiken analysieren. Sie können beides in Beziehung setzen zu dem Anspruch theologischer Reflexion und rationaler Durchdringung des Glaubens und so orientierend, normativ oder rational überzeugend Aussagen treffen. Sie können dieses Verhältnis methodisch reflektieren und zu Konzepten von Religion und Religionen in Judentum, Christentum und Islam in Beziehung setzen. Sie können den Wahrheitsanspruch theologischer Rede differenziert beurteilen und kennen Grundmethoden der theologisch-ethischen Urteilsbildung								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung</i>	VL	O	2	3				
	<i>Scriptural Reasoning</i>	SE	O	2	3				
	<i>Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung</i>	SE	O	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	P	O	0	3	mdl	20	b	100
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzung	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 6.2	Modultitel: Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung (mit Modulhausarbeit)		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h		Kontaktzeit: 60h (= 4 SWS)			Selbststudium: 300h			
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, ggf. Vorlesung								
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Theorieansätze und Beispiele religiöser Normierungs- und Identitätsbildungsprozesse und deren reflexiver Durchdringung. Die Zugangsweisen der Religionen Judentum, Christentum und Islam zu Fragen der theologischen Reflexion und der rationalen Selbstverständigungsprozesse einer Glaubensgemeinschaft kommen dabei exemplarisch in den Blick und werden methodisch und im Hinblick auf dabei zugrundeliegende, theologische Entscheidungsprozesse erschlossen. Eine vertiefte Beschäftigung mit Fremd- und Eigenwahrnehmung der Religionen untereinander anhand historischer oder aktueller Fragestellungen ermöglicht eine kritische Analyse religiöser Identitätsbildungs- und eine Reflexion über die dabei zugrundeliegenden Konstruktionsprozessen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die historische Kontingenz religiöser Erfahrungen und Ausdrucksformen methodisch beschreiben; sie können Normierungs- und Identitätsbildungsprozesse und ihre Dynamiken analysieren. Sie können beides in Beziehung setzen zu dem Anspruch theologischer Reflexion und rationaler Durchdringung des Glaubens und so orientierend, normativ oder rational überzeugend Aussagen treffen. Sie können dieses Verhältnis methodisch reflektieren und zu Konzepten von Religion und Religionen in Judentum, Christentum und Islam in Beziehung setzen. In der Modulhausarbeit haben sie sich exemplarisch mit ausgewählten Themen auseinandergesetzt und diese fachspezifisch reflektiert								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Scriptural Reasoning</i>	SE	O	2	3				
	<i>Religiöse Rationalitäten und (geschichtliche) Erfahrung</i>	LV	O	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	P	O	0	6	Arb.	-	b	100
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzung	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 7.1	Modultitel: Orte und Prozesse der Begegnung (mit mündlicher Prüfung)		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h	Kontaktzeit: 90h (= 6 SWS)	Selbststudium: 270h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar								
Modulinhalt	Gesellschaftliche Felder, in denen Religionen zueinander in Beziehung treten oder miteinander arbeiten, werden methodisch erschlossen. Dazu wird exemplarisch ein Bereich im Überblick behandelt und in das Feld des interreligiösen Dialogs und der theologischen Reflexion eingeordnet. Zudem wird ein spezifisches Feld mit den Methoden der jeweiligen Disziplin exemplarisch erschlossen. Der Bereich der Religionspädagogik wird als Ort der Begegnung von Religionen und theologischen Ansprüchen im öffentlichen Raum besonders diskutiert. Dabei kommen Potentiale der Zusammenarbeit ebenso in den Blick wie mögliche Konfliktbereiche, und das Verhältnis von Religion zu gesellschaftlicher Wirklichkeit und dem Staat wird eigens reflektiert.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen gesellschaftliche Handlungsfelder in Vergangenheit oder Gegenwart, in denen mind. zwei religiöse Gruppen aus Judentum, Christentum und Islam interagieren (z.B. Schule, Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Seelsorge oder Mitarbeit in gesellschaftlichen Institutionen, Liturgie und Glaubenspraxis). Sie beherrschen Methoden, diese Interaktion zu analysieren und theologisch einzuordnen. Sie kennen Konzepte, eine solche Interaktion durch theologische Reflexion zu gestalten und weiterzuentwickeln.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Orte und Prozesse der Begegnung</i>	VL	O	2	3				
	<i>Religionspädagogiken</i>	SE	O	2	3				
	<i>Orte und Prozesse der Begegnung</i>	SE	O	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	P	O	0	3	mdl	20	b	100
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahme-voraussetzung	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 7.2	Modultitel: Orte und Prozesse der Begegnung (mit Modulhausarbeit)		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h	Kontaktzeit: 60h (= 4 SWS)	Selbststudium: 300h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar								
Modulinhalt	Gesellschaftliche Felder, in denen Religionen zueinander in Beziehung treten oder miteinander arbeiten, werden methodisch erschlossen. Dazu wird exemplarisch ein Bereich im Überblick behandelt und in das Feld des interreligiösen Dialogs und der theologischen Reflexion eingeordnet. Zudem wird ein spezifisches Feld mit den Methoden der jeweiligen Disziplin exemplarisch erschlossen. Der Bereich der Religionspädagogik wird als Ort der Begegnung von Religionen und theologischen Ansprüchen im öffentlichen Raum besonders diskutiert. Dabei kommen Potentiale der Zusammenarbeit ebenso in den Blick wie mögliche Konfliktbereiche, und das Verhältnis von Religion zu gesellschaftlicher Wirklichkeit und dem Staat wird eigens reflektiert.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen gesellschaftliche Handlungsfelder in Vergangenheit oder Gegenwart, in denen mind. zwei religiöse Gruppen aus Judentum, Christentum und Islam interagieren (z.B. Schule, Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Seelsorge oder Mitarbeit in gesellschaftlichen Institutionen, Liturgie und Glaubenspraxis). In der Modulhausarbeit haben sie mit den notwendigen Methoden, diese Interaktion analysiert und theologisch eingeordnet, sowie Konzepte zusammengestellt, eine solche Interaktion durch theologische Reflexion zu gestalten und weiterzuentwickeln.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Religionspädagogiken</i>	SE	0	2	3				
	<i>Orte und Prozesse der Begegnung</i>	LV	0	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	P	0	0	6	Arb.	-	b	100
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahme-voraussetzung	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 8.1	Modultitel: Sprachliche Kenntnisse und deren Vertiefung				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270h		Kontaktzeit: 60h (= 4 SWS)		Selbststudium: 210h				
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Sprachkurse								
Modulinhalt	Sprachkenntnisse werden in einem der vier Bereiche (evangelische Theologie, katholische Theologie, Jüdische Studien, Islamische Theologie) intensiviert und vertieft, in der Regel durch einen entsprechenden Sprachkurs, der an Elementarkenntnisse anknüpft oder eine weitere Quellsprache erschließt. Dies dient insbesondere der Vorbereitung der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Quellen, etwa im Bereich der Masterarbeit oder als Vorbereitung für ein Dissertationsthema. In der Regel sind möglich: Hebräisch (in verschiedenen Sprachformen), Griechisch, Latein, Arabisch. Andere Sprachen sind auf Antrag hin zulässig, wenn sie für die Masterarbeit wichtig sind.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich fremdsprachliche Quellen philologisch kompetent erschließen und entsprechend analysieren sowie kulturell verordnen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Sprachen</i>	<i>LV</i>	<i>O</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>mdl und/oder schriftl</i>			
	<i>Modulprüfung</i>	<i>P</i>	<i>O</i>	<i>0</i>	<i>3</i>		<i>b</i>	<i>100</i>	
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 8.2	Modultitel: Praxisbezogene Vertiefung		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270h	Kontaktzeit: 0h	Selbststudium: 270h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Praktikum oder Tätigkeit in einem gesellschaftlichen Handlungsfeld und Bericht								
Modulinhalt	<p>Ein individuell organisiertes Praktikum oder die Tätigkeit in einem gesellschaftlichen Handlungsfeld oder Bereich ermöglicht Einblick in ein Berufsfeld, in dem interreligiöse Fragen besonders wichtig sind, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) alle Orte der Begegnung, zusätzlich: Kindergärten, Kindertagesstätten, diakonische Einrichtungen b) eine Institution, die zu einer der Religionen gehört (Kirchengemeinde, Moschee, jüdische Gemeinde) c) Ausbildungs- und Fortbildungsinstitutionen wie Fachschulen, Pflegeausbildungsstätten etc. d) Journalismus und Medien, Verlage e) Museen f) Polizei und andere öffentliche Institutionen 								
Qualifikationsziele	Fähigkeit einer wiss. Reflexion von Praxiszusammenhängen								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Praktikum oder Tätigkeit in einem gesellschaftlichen Handlungsfeld</i>	<i>Pr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>6</i>	<i>Schriftl. Bericht u. mdl.</i>			
	<i>Auswertungsbericht mit Gespräch</i>	<i>S</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3</i>		<i>b</i>	<i>100</i>	
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 8.3	Modultitel: Fachliche Vertiefung		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270h	Kontaktzeit: 90h (= 6 SWS)	Selbststudium: 180h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Lehrveranstaltung(en)								
Modulinhalt	Lehrveranstaltung(en) in einem selbst gewählten Schwerpunkt(fach) aus dem Lehrangebot der beteiligten Institutionen (Evangelisch-Theologische Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät, Zentrum für Islamische Theologie)								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, eine theologische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten, für fachwissenschaftliche Problemstellungen Lösungsmöglichkeiten zu finden und diese abzuwägen. Sie können, Zusammenhänge und komplexe Sachverhalte an einer, für das Miteinander der Religionen relevanten Problemstellung darstellen, entsprechende Fragestellungen in fachliche Zusammenhänge einordnen und selbstständig analysieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>VL, SE, usw.</i>	<i>O</i>	<i>6</i>	<i>9</i>	<i>kP</i>	<i>kP</i>	<i>kP</i>	<i>kP</i>
Verwendbarkeit	IFSt 9								
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Modulprüfung: IFSt 4								

Modulnummer: IFSt 9	Modultitel: Mastermodul				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	21								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 630h		Kontaktzeit: 0h		Selbststudium: 630h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Masterarbeit, mündliche Prüfung								
Modulinhalt	Das Thema der Masterarbeit nimmt in der Regel Bezug auf mind. zwei Religionen oder zwei Traditionen, die auf Ausdifferenzierungsprozesse und Unterscheidungen innerhalb einer Religion zurückgehen oder das Verhältnis zwischen Religionen betreffen. Eine interdisziplinäre Bearbeitung des Themas wird dadurch sichergestellt, dass Erst- und Zweitgutachter aus verschiedenen (in der Regel theologischen) Bereichen kommen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Methoden und Fragestellungen anzuwenden und dabei zu selbständig erarbeiteten Forschungsergebnissen zu kommen und diese zum aktuellen Stand der Forschung in Beziehung zu setzen. Sie beherrschen die erforderlichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens und haben diese an einem exemplarischen Fall vertieft. Sie sind in der Lage, das erarbeitete Spezialwissen zu übergeordneten Fragen in Beziehung zu setzen und auf dieser Grundlage sich kompetent zum Verhältnis zwischen Judentum, Christentum und Islam zu äußern.								
Voraussetzung für die Vergabe von Creditpoints/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterarbeit</i>	<i>P</i>	<i>O</i>	<i>0</i>	<i>15</i>	<i>Masterarbeit</i>	<i>4 Monate</i>	<i>b</i>	<i>70</i>
	<i>Modulprüfung</i>	<i>P</i>	<i>O</i>	<i>0</i>	<i>6</i>	<i>mdl</i>	<i>30 min.</i>	<i>b</i>	<i>30</i>
Verwendbarkeit	-								
Teilnahmevoraussetzungen	IFSt 4, für die Modulprüfung: IFSt 5, IFST 6, IFST 7, IFST 8								